

Auslandreisen = Voyages à l'étranger = Viaggi all'estero

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera**

Band (Jahr): **64 (2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baskenland, Pyrenäen und Jakobswege

Das Baskenland ist unglaublich vielfältig. Rätselhaft ist die Herkunft des Volkes und seiner Sprache, reich ist die Region an Kunst und historischen Monumenten sowie an reizvollen Küsten und Bergen. Bilbao ist stolz auf das Guggenheim-Museum, Elorrio auf seine wappengeschmückten Adelshäuser. Im königlichen Pamplona stossen Sie auf die Jakobswege, denen Sie bequem im Bus folgen werden. Sie sehen das monumentale Kloster von Leyre, die Puente la Reina, wo sich die Pilgerwege kreuzten, die einsame Totenkapelle von Eunate und Roncesvalles am Pyrenäenübergang, das an das Rolandslied erinnert. Ihre Reise endet im mondänen Badeort San Sebastián.

Reiseleitung

Dr. Pablo Diener, Kunsthistoriker

1. Tag / Do

Ankunft Bilbao und erster Spaziergang in der Stadt. 2 Übernachtungen.

2. Tag / Fr

Sie besichtigen das mittelalterliche Elorrio, eine schöne Stadt mit wappengeschmückten Adelshäusern. Auf 1000 m liegt die alte Stiftskirche von Zenarrutza mit prachtvoller Altarwand! In Guernica sehen Sie die Eiche bei der Casa de las Juntas, wo sich seit jeher die Volksvertreter trafen. Im Park stehen Skulpturen von Henry Moore und Eduardo Chillida. Der Küste entlang spazieren Sie zur romanischen Landkirche von Bakio.

3. Tag / Sa

In Bilbao besichtigen Sie die Stadt und das spektakuläre, titanverkleidete Guggenheim-Museum von Frank O. Gehry mit hochwertiger moderner Kunst. In Quejana stehen Burg, Grabstätte und das Kloster der bedeutenden baskischen Adelsfamilie Ayala. Die beiden Landkirchen von Gaceo und Alaiza erfreuen uns mit einer Fülle spätromanischer Malereien. Übernachtung in Vitoria.

4. Tag / So

In Vitoria-Gasteiz, der baskischen Hauptstadt, besuchen Sie die Ausgrabungen in der Kirche und das archäologische Museum. Fahrt nach Pamplona, 3 Übernachtungen.

5. Tag / Mo

Der monumentale Klosterbau von Leyre mit wunderbarem Figureschmuck erinnert an den Wohlstand, den die Pilger brachten. In Sos del Rey treffen Sie auf die romanische Kirche San Esteban mit reich ausgestattetem Portal.

6. Tag / Di

In Pamplona besichtigen Sie den prächtigen Kreuzgang der Kathedrale und das Museo de Navarra mit Gemälden von Goya und aus der Gotik. In Estella sind der Königspalast und die Kirche sehenswert. Auf der eleganten Puente la Reina kreuzen sich verschiedene Jakobswege. Ein Höhepunkt ist die einsame Totenkapelle von Eunate, welche auf die Tradition der Templer zurückgeht.

7. Tag / Mi

Die Klosterkirche und das Museum von Roncesvalles erinnern an das Rolandslied. Nach Überquerung der Pyrenäen erreichen wir das malerische Städtchen Saint-Jean-Pied-de-Port. 3 Übernachtungen in San Sebastián.

8. Tag / Do

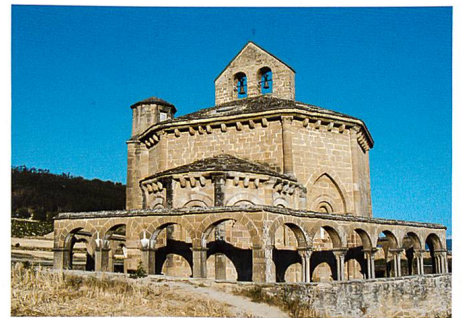
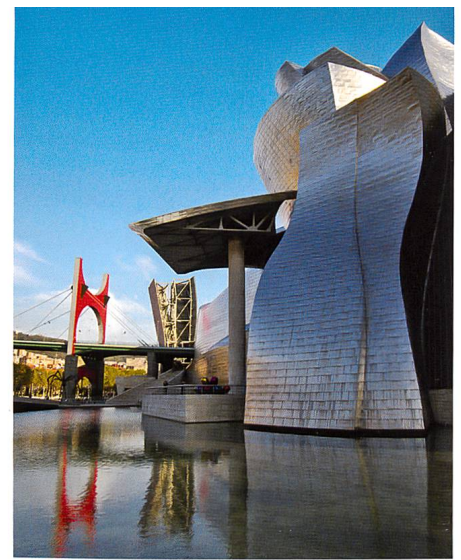
In Bayonne besichtigen Sie das Museum über das Baskenland und das Musée Bonnat mit prächtiger Gemäldesammlung, u.a. Ingres und Géricault. In Saint-Jean-de-Luz sehen Sie einen würdigen Adelssitz, den sog. Palast Louis XIV., und Saint Jean, ein gutes Beispiel für den baskisch-französischen Kirchentyp.

9. Tag / Fr

In Zumaya besuchen Sie in einem traditionellen Landhaus das Atelier des Malers Ignacio Zuloaga (1870–1945). In Getaria steht die schönste gotische Kirche des Baskenlandes. Landeinwärts fahren Sie nach Loyola, dem Geburtsort des Jesuitengründers Ignatius de Loyola mit imposanter Barockkirche.

10. Tag / Sa

Altstadtrundgang in San Sebastián, Fahrt nach Bilbao und Heimflug.



Ihr Reiseleiter

Dr. Pablo Diener

wurde in zwei Kulturen gross: geboren in Chile, Studium der Kunstgeschichte in Zürich. Sein Kunstwissen und seine Liebe für die iberische Kultur führen ihn immer wieder nach Spanien. Das unbekannte Baskenland und die Pilgerwege in den Pyrenäen gehören für ihn zu den spannendsten Orten auf der Iberischen Halbinsel.

Termin

26. September bis 5. Oktober 2013

Preise

ab/bis Zürich CHF 3420.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 490.–
Jahresreiseversicherung CHF 83.–

Leistungen

- Linienflüge Zürich–Bilbao retour
- Qualifizierte rhz-Studienreiseleitung
- Gute Mittelklassehotels, Halbpension
- Bequemer Reisebus, alle Eintrittsgelder

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch

Umbrien – das grüne Herz Italiens

Liebliche Renaissancefresken in warmen Farbtönen, malerische Hügelsdörfer in vollendeter Architektur, lang gezogene Täler, endloses Grün und ein Land voller franziskanischer Mystik – dies alles begegnet Ihnen im Herzen Italiens, in Umbrien. Das oft unbekannte Gebiet erzählt von fast dreitausendjähriger Geschichte. In der kulturellen Vielschichtigkeit der zahlreichen mittleren und kleinen Stadtzentren finden sich Ursprünge aus etruskischer und römischer Zeit genauso wie aus der Epoche, als die Kommunen entstanden. Heute noch lebendig sind das wirtschaftlich bedeutende Handwerk und die Heiligenverehrung des Franz von Assisi. In einer der schönsten, mit Meisterwerken des Quattro- und Cinquecento reich beschenkten Kulturlandschaften Italiens erleben Sie zudem das kulinarische Erbe der traditionellen Küche aus einheimischen Produkten.

Reiseleitung

Daniela Schneuwly, Kunsthistorikerin

1. Tag / Sa

Flug von Zürich nach Florenz. Fahrt nach Perugia. 4 Übernachtungen im historischen Zentrum.

2. Tag / So

Sie erkunden Perugia mit dem Palazzo dei Priori, in dem sich die Umbrische Nationalgalerie befindet, sowie die Rundkirche von S. Angelo. Die Fontana Maggiore mit dem Skulpturenzyklus von Nicola und Giovanni Pisano gilt als einer der schönsten Brunnen Italiens. Im Collegio del Cambio bestaunen Sie die grossartigen Fresken von Perugino.

3. Tag / Mo

Ausflug nach Sansepolcro ins Museo Civico mit den Gemälden von Piero della Francesca. Sie folgen seinen Spuren weiter nach Monterchi und Arezzo, wo sich sein Meisterwerk, der Freskenzyklus der «Kreuzlegende», befindet. Rückfahrt durch die Landschaft entlang des Lago Trasimeno.

4. Tag / Di

Gubbio beeindruckt durch einen der schönsten Kommunalpaläste Italiens, den Palazzo dei Consoli. In den nördlichen Marken entwickelte sich das Herzogtum Urbino unter Federico di Montefeltro im 15. Jahrhundert zu einem Zentrum der Renaissancekultur.

5. Tag / Mi

In Assisi besichtigen Sie die Basiliken San Francesco und Santa Chiara. Auf der Fahrt durchs Valle Umbra nach Spoleto verweilen Sie einen Augenblick an den bereits von Vergil besungenen mystischen Quellen des Klitumnus. 3 Übernachtungen in Spoleto.

6. Tag / Do

Durch das anmutige Tibertal erreichen Sie das auf einem hohen Tuffplateau gelegene Orvieto. Die mit Mosaiken und marmornen Flachreliefs geschmückte Domfassade sowie die drastischen Weltgerichtsfresken von Luca Signorelli im Innern bilden einen Höhepunkt Ihrer Studienreise.

7. Tag / Fr

In den verwinkelten, engen Gassen von Spoleto trifft man überall auf Zeugnisse der Antike und des Mittelalters. Mit den Apsisfresken im Dom Santa Maria Assunta hat Filippo Lippi sein letztes Meisterwerk geschaffen. In Montefalco schwärmen die Weinkenner vom trockenen Sagrantino und die Kunstkenner von der durch Benozzo Gozzoli reich freskierten Kirche San Francesco. Gemeinsames Abschiedessen in Spoleto.

8. Tag / Sa

Fahrt von Spoleto nach Rom. Rückflug nach Zürich.

Termin

14. bis 21. September 2013

Preise

ab/bis Zürich CHF 2450.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 250.–
Jahresreiseversicherung CHF 83.–

Leistungen

- Linienflüge Zürich–Florenz, Rom–Zürich
- Qualifizierte rhz-Studienreiseleitung
- Gute Mittelklassehotels, Halbpension
- Bequemer Reisebus, alle Eintrittsgelder

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 25 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Ihre Reiseleiterin

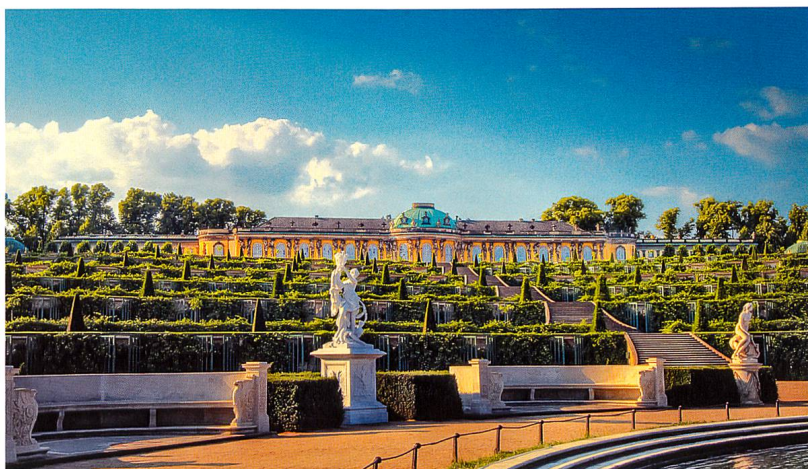
Daniela Schneuwly

Ob in einem verträumten Borgo (Dörfchen) oder im pulsierenden Zentrum abendländischer Kunst, stets wird Ihnen die Italienkennerin die Geschichte und Kultur dieses Landes in verständlichen Zusammenhängen näherbringen. Wer mit der Kunsthistorikerin als Reiseleiterin unterwegs ist, begegnet nicht nur faszinierender Architektur, Malerei und Archäologie, sondern weiss anschliessend auch von interessanten Geschichten und Legenden zu berichten.

Les Jardins de Berlin à Dresde

Les jardins du monde germanique occupent une place importante dans le panorama des grands parcs européens. De la Renaissance au Romantisme, du Classicisme au Baroque et au Rococo, entre architecture, peinture et littérature, ces microcosmes paysagers reflètent l'évolution du sentiment de la nature dans son contexte culturel: chaque visite y offre une promenade dans la géographie et l'histoire.

Notre itinéraire s'articule autour des trois grands domaines de Potsdam, Wilhelmshöhe (Cassel) et Wörlitz (Dessau).



Château de Sans-Souci à Potsdam. (Photo Wolfgang Staudt)

Guide

Prof. Philippe Junod, Professeur émérite d'histoire de l'art, Lausanne

1^{er} jour / Lu

Genève – Berlin

En début de soirée vol pour Berlin.

2^e jour / Ma

Potsdam

Visite du château de Sans-Souci, l'un des sommets de l'art rococo, où Frédéric II accueillit Bach et Voltaire. Promenade dans le parc, meublé de sculptures et de «fabriques» diverses, dont la pagode aux dragons et la fameuse maison de thé chinoise. Ce vaste domaine comprend également une orangerie inspirée des palais romains de la Renaissance, des thermes «à la romaine» et le nouveau palais construit dans les années 1760.

3^e jour / Me

Berlin – Cassel

Départ de Berlin pour Cassel. Visite du Musée du Château (importante collection d'antiques et de peintures des XVI^e et XVII^e s.) et première promenade dans le parc de la Wilhelmshöhe.

4^e jour / Je

Cassel

Visite de la Wilhelmshöhe, l'un des plus grands parcs paysagers européens. Bassins, fontaines, cascades, aqueduc, temples, pavillons, grottes et ruines factices s'y succèdent

au cours de l'histoire du domaine, du baroque italien jusqu'au romantisme néogothique.

5^e jour / Ve

Cassel – Dessau-Wörlitz

Départ en car pour les jardins de Dessau-Wörlitz, aménagés par l'architecte F. W. von Erdmannsdorff pour un prince éclairé, Franz d'Anhalt-Dessau. Inscrit au Patrimoine de l'Unesco, ce vaste ensemble constitue un exemple exceptionnel d'aménagement agricole et paysager du Siècle des Lumières, aux fonctions esthétiques, éducatives et économiques. La promenade y rappelle un «Grand Tour» en réduction, ponctué par une île Rousseau, une synagogue, une maison gothique, un pont anglais, un Panthéon romain et une villa napolitaine qui évoque aussi le Vésuve...

6^e jour / Sa

Wörlitz – Dresde

Suite de la visite de Wörlitz. Dans l'après-midi départ en car pour Dresde.

7^e jour / Di

Dresde

Visite de la ville, et notamment: Gemäldegalerie, Frauenkirche, Zwinger, Eglise catholique, Résidence et «Voûte verte», en fonction du temps disponible.

8^e jour / Lu

Pillnitz – Gross-Sedlitz – Genève

Journée d'excursion à Pillnitz, folie architecturale d'Auguste le Fort, l'un des exemples les plus précoces d'architecture orientalisante; puis de Gross-Sedlitz,

l'une des réalisations les plus achevées de l'art baroque allemand des jardins. En soirée, vol pour Genève.

Dates

Du 16 au 23 septembre 2013

Prix

De Genève CHF 2425 (CHF 2725 non-membres de la SHAS), suppl. ch. individuelle CHF 400, Taxes aéroport CHF 180, assurance voyage CHF 105 / 179 couple.

Prestations

Vols de ligne Genève–Berlin et Dresde–Genève, logement en chambre double en hôtels 3* / 4*, demi-pension, déplacements en car, entrées sur les sites.

Nombre de participants

10 personnes minimum, 15 maximum
Plus d'information sous
www.gsk.ch/fr/voyages.html

Date limite d'inscription

31 mai 2013

Inscrivez-vous à ce voyage avec le talon à la fin de la revue, par téléphone au 031 308 38 38 ou par e-mail à gsk@gsk.ch